

Ist die Welt noch zu retten? (Joh. 3,16-17 Konfirmation)

Liebe Gemeinde,

- a) in den Kinos läuft in diesen Wochen ein Film, der vermutlich der erfolgreichste Film aller Zeiten werden wird: „Avengers: Endgame“.
- b) Es geht darum, wie ein Bösewicht namens Thanos mit einem Fingerschnipsen die Hälfte allen Lebens im Universum ausgelöscht hat und wie die Helden des Filmes nun diese kosmische Katastrophe wieder rückgängig zu machen versuchen.
- c) Es ist interessant in den letzten Jahren zu beobachten, welche Filme die Massen in die Kinos ziehen. Es sind meist Filme, die Katastrophen thematisieren: „Jurassic World“, „Avatar“ - „Titanic“ - „Star Wars: Das Erwachen der Macht“ - „Avengers: Infinity War“ und jetzt „Avengers: Endgame“.
- d) Immer geht es um das Ganze, es geht immer um Alles. Entweder um die Auslöschung eines Volkes, um Widerstand gegen Übermächtige Bösewichte, die die Welt gefangen halten, um die Existenz aller Lebewesen. Und immer geht es darum, wie Helden, Superhelden, Hochbegabte, die aber alle auch Schwächen haben, dagegen ankämpfen. und gerade noch irgendwie so auf den allerletzten Drücker die Welt retten. Ist die Welt noch zu retten?
- e) Die Frage stellen sich heute auch viele Menschen bei uns.
- Ist die Welt noch zu retten, wenn die Bienen und andere Insekten in Deutschland und weltweit so sehr dezimiert sind, dass es nicht mehr ausreichend Lebensmittel mehr gibt, wenn die Bestäubung durch die Bienen ausbleibt?
 - Ist die Welt noch zu retten, wenn der Klimawandel so sehr voranschreitet, dass die Polkappen immer weiter schmelzen und der Meeresspiegel so ansteigt, dass sehr viel Festland zukünftig unter Wasser liegen wird?
 - Ist die Welt noch zu retten, wenn die Weltbevölkerung immer weiter anwächst?
 - Ist die Welt noch zu retten, wenn im atomaren Bereich wieder aufgerüstet wird und nicht mehr abgerüstet wird?

- Ist die Welt noch zu retten, wenn weltweit jeder 113. Mensch auf der Flucht ist?
 - Ist die Welt noch zu retten, wenn die Mächtigen nicht in ihrem Land, sondern in den Ländern anderer Stellvertreterkriege führen, wie das in Syrien, der Ukraine oder in Mali geschieht?
 - Ist die Welt noch zu retten, wenn in Europa die Nahrungsmittellager aus allen Nähten platzen, während anderswo auf der Welt Menschen verhungern müssen?
 - Ist die Welt noch zu retten, wenn die Kinder bei uns scheinbar immer schwieriger und verhaltensauffälliger werden, wenn Partnerschaften und Familien extremen Belastungen ausgesetzt werden, wenn der Druck auf Arbeitnehmer immer mehr wächst, so dass immer mehr krank werden an Leib und Seele, wenn Ältere Menschen zunehmend vereinsamen und Angst haben, ob die Rente reicht?
 - Ist die Welt noch zu retten, wenn scheinbar überall Naturkatastrophen wüten, Extremisten aller Couleur unschuldige Menschen töten, die Zusammenarbeit von Ländern schwieriger wird, Handelskriege provoziert werden und Verschwörungstheorien aller Art weite Verbreitung finden?
- f) Das ist das Kernthema einer ganzen Palette von Superheldenfilmen: Ist die Welt noch zu retten?
- Gibt es deshalb so eine Sehnsucht nach Superhelden, die für uns die Welt retten? Nach den Helden, die nach den Kämpfen und Schusswechseln mit sauberem Hemd und gutsitzenden Haaren irgendwie immer durchkommen?
 - Gibt es deshalb in vielen Ländern politische Unterstützung für die, die scheinbar den starken Mann raushängen lassen, oft auf Kosten von Minderheiten?
 - Gibt es deshalb erneut die Sehnsucht danach, alles klar in Gut und Böse aufzuteilen zu können?
 - Geht es unterbewusst darum, in eine Welt abzutauchen, in der ich mir keine Sorgen mehr machen muss?

- Ist das alles letztlich eine Flucht vor den eigenen realen Problemen, die man nicht in den Griff bekommt, hinein in eine Fantasiewelt, in der am Ende immer das Gute siegt? Wie in Märchen?
- g) Was auch immer es ist, es ist eine Sehnsucht nach Lösungen für alle die Situationen und Ereignisse und Menschen, die die Welt bedrohen, die meine kleine Welt bedrohen, die meine Familie bedrohen, die mich bedrohen. Die Sehnsucht nach Lösungen, nach Erlösung. Ist die Welt noch zu retten?
- h) Diese Frage stellt auch die Bibel. Die Beziehung zu Gott im Paradiesgarten ist durch Adam und Eva zerbrochen, weil sie selbst wie Gott sein wollten. Das ist das, was die Bibel Sünde nennt: selbst Gott sein wollen, so leben, als ob ich Gott nicht brauche, alleine bestimmen wollen, was gut und richtig für mich ist.
- Deshalb haben Adam und Eva von der Frucht gegessen.
 - Deshalb werden sie aus dem Paradies verbannt.
 - Deshalb können sie jetzt nicht mehr vom Baum des Lebens essen. Deshalb müssen sie und wir seitdem sterben.
 - Und deshalb kommt es direkt nach der Vertreibung aus dem Paradies zum ersten Mord, als Kain seinen Bruder Abel erschlägt. Die Sünde bringt den Tod, den Tod als Grenze des irdischen Lebens und den Tod der Beziehung zu Gott.
- i) Gott aber hatte den Menschen geschaffen, damit der Mensch in einer Beziehung mit Gott lebt, damit die Liebe Gottes prägend ist für diese Beziehung, damit wir in der Verbindung zu ihm erfülltes und erfüllendes nicht mehr endendes ewiges Leben haben.
- j) Die Sünde hat das kaputt gemacht. Seitdem geht es in der Bibel nur um eines: Wie kann der Mensch den Tod am Ende des irdischen Lebens, diesen schier unbesiegbaren Gegner überwinden, wie kann der Mensch den Tod der Beziehung zu Gott überwinden?
- k) In „Avengers: Endgame“ ist die größte Bedrohung der Tod für alle, nachdem der Bösewicht Thanos bereits die Hälfte der Lebewesen des Universums mit einem Fingerschnipsen ausgelöscht hat. Thanos ist eine Anspiel auf das griechische Wort „thanatos“, auf deutsch: „Tod“. Das Endgame, das Endspiel findet gegen den Tod statt.

Die Avengers, die Superheldentruppe, kämpfen gegen den Tod, einen scheinbar unbesiegbaren starken Gegner.

- l) Beeindruckend am aktuellen Blockbuster „Endgame“ finde ich wie der Film doch um Themen kreist, die jeder Mensch irgendwann kennen lernt. Es geht neben Weltenrettung, Bombast und Menschen in seltsamen Anzügen nämlich um Abschiede und den Tod, der eben nicht einfach so rückgängig zu machen ist, darum, wie man mit dem eigenen Versagen umgeht und unter welchen Bedingungen man doch wieder Gutes erleben, vielleicht sogar auch selbst verwirklichen kann.
- m) Das ist ja nicht selbstverständlich. Nach einem Tiefschlag legt sich ja erst einmal Dunkelheit über mich. Vielleicht sogar das Gefühl, dass all mein Einsatz, all mein Wollen vielleicht doch einfach nur vergeblich waren. Man hat alles gegeben, und selbst das war nicht genug, nicht genug, um den Bösewicht aufzuhalten, nicht genug, um den geliebten Menschen am Leben zu erhalten, nicht genug, um glücklich sein zu können. Einfach nicht genug.
- n) Im Film werden wie in einer Zukunftsvision alle Möglichkeiten des Kampfes mit dem Bösewicht durchgespielt. Es sind 14.000.605 mögliche Ausgänge, aber nur eine Möglichkeit, nur eine von diesen 14.000.605 endet mit dem Sieg der Helden.
- o) Nur eine Möglichkeit. Wenn ich erkennen könnte, sehen, hören könnte, welche diese eine Möglichkeit ist, die Rettung für die Welt bringt, die Rettung für mich bringt, dann kann der Tod auch in meinem Leben besiegt werden.
- p) In der Bibel steht, wie Gott den Thanos, den Thanatos, den Tod, überwindet. Seine Antwort auf den Tod heißt: Jesus Christus.
- q) In Joh.3,16-17 steht: „16 Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.“
- r) Ist die Welt noch zu retten? Die Antwort der Bibel: Ja, durch Jesus Christus.
- s) Aber wie? Wie rettet Gott durch Jesus diese Welt und auch dich?

1. Gott rettet die Welt und dich, indem er liebt.

a) Ist das nicht etwas blauäugig? Vielleicht.

b) Aber: Ist es nicht genauso blauäugig zu denken, dass durch Aufdecken von angeblichen „Wahrheiten“, durch den politisch starken Mann, durch Macht und Gewalt, durch Zwang und Verurteilung die Welt gerettet werden könnte? Alles das bringt keinen Frieden, keine Gerechtigkeit, keine Geborgenheit.

c) Liebe dagegen kann wirklich etwas zum Besseren bewegen. Nur sie schafft Geborgenheit. Nur sie ermöglicht den Willen zur Gerechtigkeit. Nur sie schafft Frieden. Nur sie verändert Herzen. Gott rettet die Welt nicht durch die Änderung äußerer Umstände, sondern indem er einzelne Herzen verändert, die für ihn schlagen, immer mehr davon!

d) „So sehr hat Gott die Welt geliebt“ – ihm ist seine Welt, die er geschaffen hat, nicht egal. Du bist ihm nicht egal. Er hat dich gemacht. Mit dir will er zusammen sein. Weil er dich liebt. Weil du ihm wertvoll bist, gibt er nicht auf. Weil er dich haben will, tut er alles, um dich zurückzugewinnen.

2. Gott rettet die Welt und dich, indem er seinen Sohn gibt.

a) „Dass er seinen einzigen Sohn gab.“

b) Um dich und mich zu retten, ist Gott selbst in Jesus Mensch geworden, am Kreuz gestorben für unsere Sünden und auferweckt worden von den Toten. Jesus ist der Superheld, der aus der Ewigkeit in diese Zeit gegeben wurde. Er begibt sich wie die Avengers auf Zeitreise, um die Welt zu retten.

c) Und er rettet, indem er sein Leben als Opfer gibt, damit wir leben können. Auch die Avengers siegen am Ende, weil sich einige opfern für die anderen. Auch bei den Avengers besiegen die Helden den Feind Thanos, den Tod, nicht einfach so, mit sauberem Hemd und gutsitzenden Haaren. Im Film nehmen einige der Helden den Abgrund auf sich, sie opfern sich, so als würden sie wie Jesus sagen: Ich lasse mein Leben für euch und ich ermögliche euch so Leben. Es gibt keine Alternativen mehr, das ist die eine Möglichkeit. Es kostet sie etwas.

d) Genauso ist Jesus und sein Tod am Kreuz die eine Möglichkeit Gottes. Es sind 14.000.605 mögliche Ausgänge, aber nur eine

Möglichkeit, nur eine von diesen 14.000.605 endet mit dem Sieg über den Tod. Jesus sagt in Joh.14,6: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater außer nur durch mich.“

Nur Jesus, der Auferstandene, kann Thanos, den Tod überwinden, nur er ist der gute Hirte, in dem Gott so viel Macht hat, dass der Tod, der Abgrund nicht das Ende ist.

e) Es geht darum, diese eine Möglichkeit zu ergreifen, ihm zu vertrauen und zuzulassen, dass in mein Herz Glaube, Liebe, Hoffnung und Leben gefüllt wird. Gott rettet die Welt, indem er liebt und seinen Sohn gibt.

3. Gott rettet die Welt und dich, indem er vergibt und jeden frei spricht, der an Jesus glaubt.

„auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.“

a) Jesus kam nicht um zu richten, sondern um zu retten. Wohin Jesus gekommen ist, wurden die Menschen frei: Frei von Einsamkeit, frei von Ausgrenzung, frei von Hoffnungslosigkeit, frei von Krankheiten und Gefangenschaften, frei von Ängsten, frei von Sündenlasten, frei von der Distanz zu Gott. Seine vergebende Liebe hat die Menschen frei gemacht.

b) Und alle, die an ihn glauben, gehen nicht verloren, gehen Gott nicht verloren, werden von ihm immer wieder gefunden, bekommen das ewige und unkaputtbare Leben.

c) Der Glaube an Jesus rettet: vor den Verstrickungen in die Welt, vor der Abwesenheit Gottes, vor dem Totsein mitten im Leben, vor dem inneren Unfrieden.

d) Aber Vorsicht: An Jesus glauben, ihm vertrauen, sich ihm anzuvertrauen kostet auch etwas: Es kostet mich meine Illusion, mein Leben ganz in der Hand zu haben. Das merken selbst die Helden aus dem Film, diese Superhelden. Es gibt Dinge, die sie nicht in der Hand haben. Das ist eigentlich mein Opfer. Zu akzeptieren, dass meine Fähigkeiten begrenzt sind, dass ich Hilfe und Rettung brauche und Jesus diese Hilfe und Rettung ist.

e) Ist die Welt noch zu retten? Ja, durch Jesus Christus. Gott rettet die Welt und dich, indem er liebt, seinen Sohn gibt, vergibt und jeden frei spricht, der an Jesus glaubt. Wer zu ihm gehört, kann sich wie die Avengers als Gemeinschaft überall für das Leben einsetzen.

Die Frage Gottes ist: Vertraust du mir? Amen